



Werkzeuge in der Buchbinderei

Was braucht man für Werkzeuge in der Buchbinderei?



1. Das Falzbein

Das Falzbein ist eines der wichtigsten Werkzeuge im Buchbindehandwerk. Mit dem Falzbein kann man Papier oder Karton falten und den Falz oder auch Knick richtig glatt streichen. Das geht mit dem Falzbein ruckzuck und völlig problemlos. Das Falzbein gibt es in verschiedenen Größen und Materialien, früher noch aus Knochen hergestellt, heute aus Kunststoff, Holz bis hin zu Metall.



2. Die Schere

Die Schere ist ebenfalls ein wichtiges Utensil im Buch-Handwerk. Ganz wichtig: Scharf sollte sie sein! Damit werden vor allem Materialien wie Papier, Karton, Einbandmaterialien und Stoffe zugeschnitten bzw. geschnitten.



3. Das Cutter Messer / Das Skalpell

Mit dem Cutter Messer schneidet man Pappe und Karton zu. Man kann einen Buchblock zurecht säbeln und kommt durch dickere Materialien wie z.B. Leder, Gewebe oder sogar dünnes Holz. Immer wenn man einen sichtbaren Schnitt hat, benutzt man das Cutter Messer und ein Lineal.

Auch hier ist wichtig: Das Messer sollte immer scharf sein und scharfe Ersatzklingen sollten bereitgehalten werden! Als Unterlagen zum Schneiden bieten sich Pappreste an.





4. Das Lineal

Natürlich ist das Lineal ein Messwerkzeug. Aber auch um gerade Schnitte zu machen, braucht man das Lineal. Der Profi nimmt ein 50 cm Stahllineal, aber eines aus Kunststoff mit 30 cm Länge ist ebenso ausreichend.



5. Der Pinsel

Die meisten Bücher werden geleimt, was einen Pinsel zu einem wichtigen Werkzeug in der Buchbinderei macht. Um ein Buch zu Binden und für kleine Flächen nimmt man Flach- oder Rundpinsel. Für das Beleimen größerer Flächen kann man auch eine kleine Malerrolle verwenden. Immer daran denken: Die Pinsel sollte man immer nach dem Benutzen ordentlich mit viel warmen Wasser auswaschen. So halten sie lange.



6. Eine Menge Zeitungspapier

Zeitungspapier dient hier als Unterlage zwischen Buch und Tisch zum Beleimen. Wenn man einen Arbeitsschritt beendet hat, beseitigt man die Zeitungsunterlage und nutzt eine neue. So kommt kein Leim auf die Bindung und hinterlässt Flecken, die nicht mehr abgehen.



7. Die Nähnadel

Vor allem zum Heften (dem Zusammenfügen des Buchblocks), werden Nadeln gebraucht. Einfache Nähnadeln reichen und sind schön spitz, um damit Löcher ins Papier vorzustechen.





8. Der Hammer

Möchte man einen runden Buchblock haben, wird dieser mit einem Hammer in die richtige Form geschlagen. Man verwendet dazu die flache lange Seite, um den Druck zu verteilen und keine Dellen in deinen Rücken zu schlagen.



9. Ein Gewicht und Bretter

Ist das Buch gebunden, muss es unter Druck gut austrocknen. Dazu braucht man mind. zwei Bretter und ein Gewicht. Wenn etwas verklebt wird, wird es unter die Bretter gelegt und mit dem Gewicht beschwert, bis der Leim getrocknet ist. Die Bretter müssen natürlich größer sein als das Buch.



10. Zirkel

Mit dem Zirkel, besonders hier der Anreißzirkel, hat man den Vorteil, dass eine gewünschte Länge einmal einzustellen ist und man dann immer wieder übertragen kann.



11. Der Bleistift

Zu guter Letzt darf man natürlich den Bleistift nicht vergessen. Dieser ist wichtig zum Anzeichnen und Markieren von Maßen.